

Wie sah Burg Frankenstein einst aus?

Ein virtueller Spaziergang durch die Burg im Jahre 1545



Rekonstruktion Michael Müller 2007

Ein Spaziergang durch die unzerstörte Burg Frankenstein im Jahre 1545, zumindest im Film. Wie ist das möglich? Kann man eine Computer-Animation erstellen, die mehr ist als Vermutung oder reine Phantasie? Erstmals wird auf wissenschaftlicher Grundlage bei der Burg Frankenstein eine Rekonstruktion versucht, die sich auf tatsächlich vorhandene Quellen stützt. Ausgangspunkt ist das Inventarverzeichnis von Ritter Hans IV. vom Jahre 1555, wo dieser die gesamte Burg Haus für Haus genau beschreibt. Weitere Quellen sind Baubeschreibungen aus dem 17. und 18. Jahrhundert sowie alte Grundrisse.

Eine weitere Grundlage der Rekonstruktion sind archäologische Untersuchungen, teils durch Grabungen teils durch Radarmessungen, wobei bislang unbekannte Mauern und Gewölbe erkannt wurden. 2007 erst wurde der mittelalterliche Brunnen ausgepumpt und gründlich untersucht.



Rekonstruktion Michael Müller

Seit Jahren forscht Michael Müller, 2. Vorsitzender des Geschichtsvereins Eberstadt/Franken-stein daran und hat nun in fünfjähriger Rechnerarbeit ein Computermodell erstellt, das mit hoher Wahrscheinlichkeit dem Aussehen der Burg um 1545 nahekommt. Ein Film in Form einer Computer-Animation führt den Betrachter im virtuellen Spaziergang durch alle Teile der Burg. Es gibt einen Blick aus der Vogelperspektive, einen Gang rundherum, und sogar in Innenräume kann man schauen. Das einzig verbliebene originale Inventarteil der Burg, der Flügelaltar aus der Kapelle - noch heute im Privatbesitz der Familie Franckenstein - wird dabei virtuell mit eingebaut.